

# Jahreschronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Brugger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **105 (1995)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Guido Ledergerber

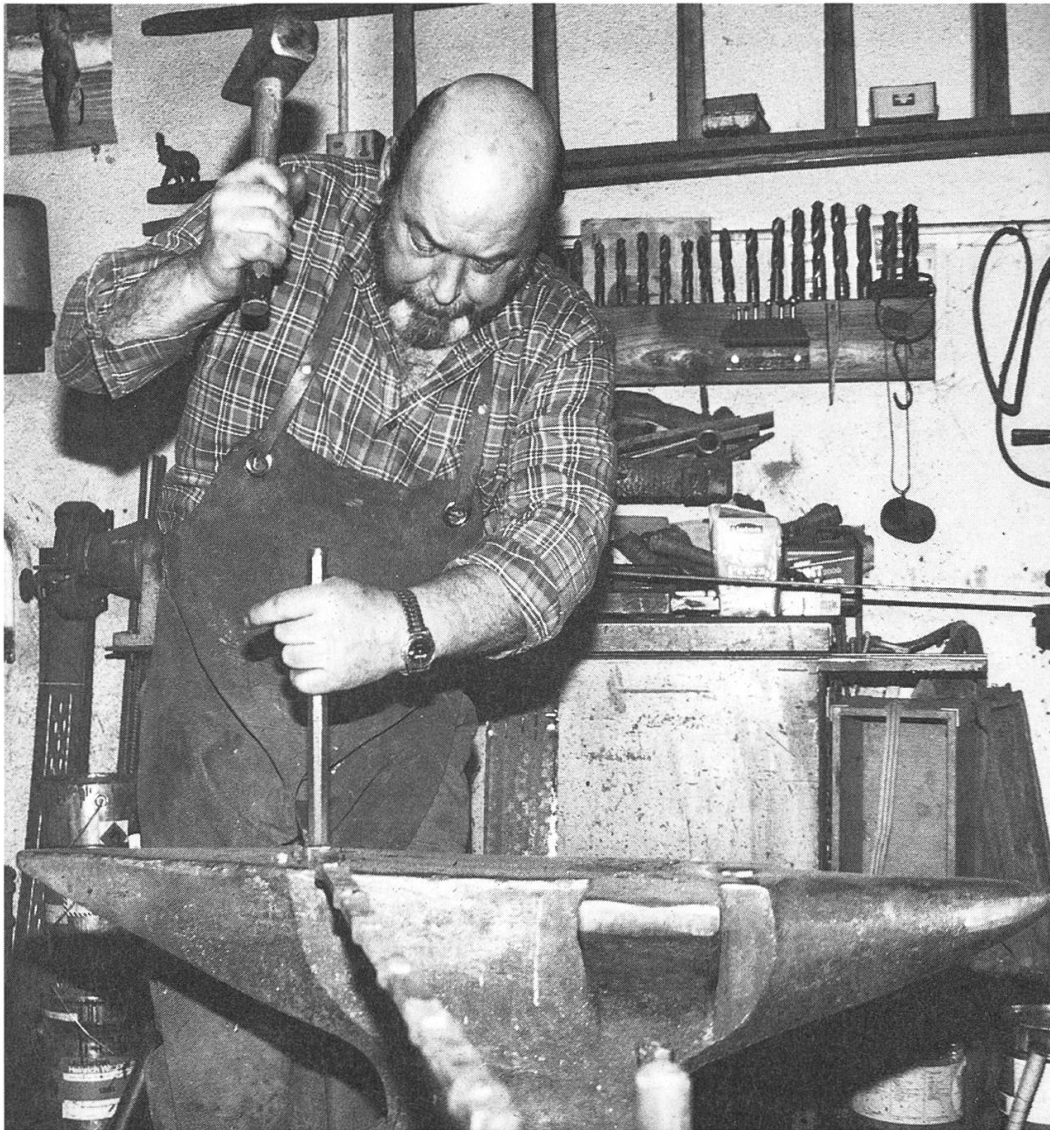
## Jahreschronik

*November 1993*

*Aus den Gemeinden*

*Auenstein:* Die Gemeindeversammlung stimmt dem Bau der Kanalisationsleitung Schwyzergraben–Schloss und der energietechnischen Sanierung des Gemeindehauses zu. Ebenso wird ein Defizitbeitrag an den Busversuchsbetrieb Auenstein–Wildegg bewilligt. *Birr:* Die ABB-Immobilien AG reduziert mit dem Einbau einer neuen Wärmeerzeugungsanlage für 6 Millionen Franken und der Umstellung von Schweröl auf Heizöl extra leicht oder Erdgas am Standort Birrfeld den Schadstoffausstoss um 90 Prozent. *Brugg:* Aus Anlass des «Europäischen Jahres der älteren Menschen und der Solidarität zwischen den Generationen» laden der Bund Schweizerischer Frauenorganisationen und die Aargauische Frauenzentrale zu einer Tagung mit den Themen «Aktiv – auch im Alter», Altersgerechtes Wohnen und Neue Modelle zur Betreuung der Betagten. – Mit über 1000 Unterschriften unterstützen die Brugger und Bruggerinnen das Referendum gegen die Ausarbeitung eines Altersleitbildes der Stadt, das ohne Beizug der Spitex-Organisationen erstellt werden sollte. – In einer Benefizversteigerung zu Gunsten des Frauenhauses Aargau in der Galerie im Zimmermannhaus erbringen die 70 Kunstwerke, grosszügig von 60 Künstlerinnen und Künstler zur Verfügung gestellt, 52 000 Franken zur Deckung des Defizits von 1992. – Mit Sonja Jungblut aus Hausen als Solistin gestalten die Instrumentalisten des Orchestervereins unter der Leitung von Felix Forrer mit dem berühmten a-Moll-Violinkonzert von J.S.Bach, der Suite von Leos Janáček und dem d-Moll-Violinkonzert von Felix Mendelssohn ein mitreisendes Konzert. – Auf Einladung des Verbandes der Industriellen von Brugg und Umgebung erklärt Regierungsrat Thomas Pfisterer das neue kantonale Baugesetz, Peter Menzinger beleuchtet die Neuerungen aus der Sicht des Bauherrn und Martin Sacher aus der Optik der Juristen. *Bözen:* Die Gemeindeversammlung stimmt der Nutzungsplanung Kulturland und der Anpassung der Bauordnung zu und schafft auf Antrag aus der Versammlungsmitte die Ortszulagen für Lehrer ab. *Elfingen:* Die Gemeinde verkauft gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung den VOLG-Laden an die Raiffeisenbank und bewilligt dessen Erweiterung. Zugestimmt wird der Nutzungsplanung Kulturland und der Revision von Bauzonenplan und Bauzonenordnung. *Gallenkirch/ Linn:* Der Busbetrieb wird aufgrund der Erfahrungen des Versuchsbetriebes beibehalten. Damit geht der alte Wunsch nach einer öffentlichen Erschliessung der beiden Gemeinden auf

dem Bözberg in Erfüllung. *Lupfig*: Unter der Federführung der Von Roll AG soll der Sondermüllverbrennungssofen der Firma Reichhold AG von einem Konsortium, bestehend aus den Firmen Von Roll AG, «Holderbank» Cement und Beton AG und Amstutz Altöl AG, modernisiert und weiterbetrieben werden. Die Grenzwerte der Luftreinhalteverordnung 92 sollen dabei künftig unterschritten werden. *Mandach*: In einem feierlichen Gottesdienst in der reformierten Kirche Schinznach-Dorf wird die künftige Pfarrerin Maja Petrus ordiniert. *Oberbözberg*: Anlässlich einer Orientierungsversammlung setzen sich die Landwirte der Gemeinden Mönthal, Ober- und Unterbözberg mit den Massnahmen zur Reduktion des Nitrates im Grundwasser des Villigerfeldes auseinander. Die bewirtschafteten Gebiete liegen in der Nitratzone 3 und 4 und tragen relativ wenig zur Nitratbelastung bei. *Remigen*: Trotz umstrittener Baugebietsgrösse legt der Gemeinderat die Nutzungsplanung mit einer Ausweitung der Bauzone um zwei Hektaren öffentlich auf. Bedeutungsvoll sind die Rebbauzonen und die Naturschutzzonen «Heuwiesen» sowie die besonderen Waldstandorte. *Schinznach-Dorf*: Nachdem der Regierungsrat die Schliessungsverfügung der Bogenraingrube des Gemeinderates Veltheim schützt, verlangt die Gemeinde einen Entscheid des Verwaltungsgerichtes zur Nutzung des Deponieplatzes, bis in der Opalinustongrube «Eriwies» ein Ersatz zur Verfügung steht. – Zum Stand der Deponieplanung im Ostaaargau, speziell zur möglichen Eignung der Lehmgrube Eriwies, orientieren Gemeindeammann Roman Haller und vom Baudepartement Werner Baumann die Bevölkerung. – Zu einer Serie von drei Vorträgen zum Thema «Islam und Christentum» laden die Vereinigung Grund und die reformierte Kirchgemeinde. *Umiken*: Die Kirchgemeindeversammlung verwirft die Sanierung der Kirche für 1,34 Millionen Franken und die damit verbundene Erhöhung der Kirchensteuer. *Veltheim*: Zur Durchführung eines Projektwettbewerbes zur Sanierung und Erweiterung des Schulraumes bewilligt die Gemeindeversammlung 352 000 Franken. *Villigen*: Die Stimmbürger ziehen die Einführung einer Abfallgebühr einer Steuererhöhung um 8 Prozent vor und befürworten den Antrag aus der Versammlungsmitte zur Beibehaltung der Grünabfuhr. *Villnachern*: Die Gemeindeversammlung bewilligt Kredite zur Erneuerung der Abwasserreinigungsanlage und für die vollnumerische Grundbuchvermessung im Baugebiet. *Windisch*: Nach einer breit angelegten Vernehmlassung legt der Gemeinderat das überarbeitete Leitbild für die Nutzungsplanung dem Einwohnerrat zur Genehmigung vor. Im Leitbild sind die Entwicklungsziele der einzelnen Quartiere, aber auch der landwirtschaftlich genutzten sowie der naturbelassenen Gebiete aufgezeichnet. – Obwohl nicht alle 165 diplomierten HTL-Ingenieure und 70 Nachdiplomstudenten bereits eine Arbeitsstelle gefunden haben, empfiehlt Regierungsrat Peter Wertli den Studienabgängern, basierend auf der soliden Grundausbildung, die Zukunft mit Optimismus und Vertrauen anzugehen. Nicht nur überdurchschnittliche Leistung, sondern auch Kreativität sowie ein aktiver Einsatz in der Gesellschaft und die Übernahme von Verantwortung seien gefordert. – Unterstützt von der Autopartei reicht Gottfried Schumacher Re-



*NOVEMBER 1993 – Seit 25 Jahren betreibt Alois Hitz das selten gewordene Handwerk des Kunstschlossers in seiner Werkstatt in Lupfig.*

*Foto: Martin Stutz, Badener Tagblatt*

ferenden gegen den Projektierungskredit Verkehrsberuhigungsmassnahmen Klosterzelg/Reutenen sowie gegen die Schaffung einer Umweltschutzstelle ein. – Das dreitägige Fest zugunsten des geplanten regionalen Wohnheimes für Behinderte in Hausen Ende September erbrachte einen Reingewinn von 105 000 Franken. Dank der grossen Unterstützung und der Spenden ist damit ein schöner Grundstein für den Neubau gesetzt. – Gemäss den Entscheiden der Urnenabstimmung wird die Bauordnung mit Lärmempfindlichkeitsstufen ergänzt und tritt die Gemeinde dem Gemeindeverband Krematorium für den Ostaaargau bei.

## *Region*

Drei Jahre nach der Einführung von Nitratschutzzonen und Reglement zum Schutz des Grundwassers ist bei den Wasserfassungen der regionalen Wasserversorgung keine Besserung eingetreten, obwohl sich sicher viele Landwirte an die Empfehlungen zur reduzierten Düngung halten. Die gemäss Reglement durchzuführende Kontrolle der Feldbewirtschaftung wird neu der Brugger Firma Agrofutura übertragen.

## *Dezember 1993*

### *Aus den Gemeinden*

*Birr:* Die Gemeinde übernimmt gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung den Anteil des Wasserwerkes der ABB für 881 000 Franken.  
*Brugg:* Der Stadtrat legt nach einer vierjährigen Planungsphase die Ortsplanrevision mit den Nutzungsplanungen Baugebiet und Kulturland öffentlich auf. Mit den Planwerken verfolgt der Stadtrat die Ziele, Regionalzentrum für gemeinsame Aufgaben in den Bereichen Verwaltung, Ausbildung, Kultur und Freizeit zu bleiben und das Erhalten und Erneuern des bestehenden Stadtgefüges zu ermöglichen. Gleichzeitig wird auch das Ver-



*DEZEMBER 1993 – In der Glockengiesserei Rüetschi in Aarau werden die Glocken des Kirchenzentrums St. Franziskus gegossen.*

*Foto: Rudolf Wernli, Brugger Tagblatt*



*DEZEMBER 1993 – Die städtische Weihnachtsfeier, eine sehr alte Brugger Tradition, organisiert von der städtischen Weihnachtsbaumkommission, wird durch die Musikschule feierlich umrahmt.*

*Foto: Theo Vogel, Brugger Tagblatt*

kehrskonzept aufgelegt, obwohl es kein rechtsverbindliches Planwerk ist. – Ergänzt von einem Bericht des Auslandsreporters Adrian Baumgartner zur «Realität im Krisen- und Kriegsjournalismus», einer Ausstellung der Bilder des Jahreskreises des Bruggers Karl-Heinz Hug und dem Saxophonspiel von Beat Kaufmann mit einer im Synthesizer erzeugten Begleitung stellt Peter Belart den neusten Jahrgang der Brugger Neujahrsblätter mit dem Schwerpunktsthema Schinznach-Bad vor und ehrt Paul Bieger für seine aktive Mitarbeit während 40 Jahren. – In einer Serie von drei Abendmusikkonzerten interpretiert Oskar Birchmeier auf seinem wunderschönen Cembalo das «Wohltemperierte Klavier II» von Johann Sebastian Bach. – Chor und Orchester der Musikschule und Pfarrer Dieter Buhofer führen mit der städtischen Weihnachtsfeier in der Stadtkirche mit viel Freude und Besinnung in die feierliche Zeit ein. *Hottwil:* «Em Dani sini Wiehnacht» von Max Bolliger, aufgeführt von den fünf Klassen der Schule, einer von der neuen Pfarrerin erzählten Weihnachtsgeschichte und Liedvorträgen des Gemischten Chors bereichern die Dorfweihnacht in der vollbesetzten Turnhalle. *Mülligen:* Die Abbaugemeinschaft Eichrüteli legt die

Pläne für drei weitere Kiesabbau-, aber auch Rekultivierungsetappen im Gebiet zwischen der neu erstellten Autobahn N3 und dem Dorf Mülligen auf. Der Abbau von insgesamt 5,3 Millionen Kubikmeter Kies verteilt sich auf die Jahre 1994 bis 2011. *Riniken*: Die Gemeindeversammlung bewilligt die Sanierung des Schulhauses für 985 000 Franken, den Bau einer Abwassertransportleitung nach Rüfenach für 1.1 Millionen Franken und die Renaturierung des Rinikerbaches, der nun nicht mehr als Vorfluter der Kläranlage dienen muss, auf einer Länge von 600 Meter. – Zum zehnten «Brugger open» treffen sich über 250 Darts-Spielerinnen und -Spieler in der Turnhalle Lee. Organisiert wurde dieses drittgrösste Turnier der Schweiz vom Jonny's Darts Club Brugg. *Schinznach-Bad*: Im Badschachen wird das Aquatische System unter der N3-Brücke geflutet. Mit diesem Pionierwerk wird der Versuch unternommen, das Gebiet, statt mit einer konventionellen Rekultivierung, durch die Natur zurückerobert zu lassen. *Schinznach-Dorf*: In der Glockengiesserei Rüetschi in Aarau werden die drei Glocken für das kirchliche Zentrum Franziskus gegossen. *Stilli*: Die Gemeindeversammlung bewilligt einen Kredit von 460 000 Franken zum Umbau der Kläranlage in ein Abwasserpumpwerk. Das Abwasser soll via Druckleitung in die ARA-Schmitzenbach geleitet werden. Die vom Gemeinderat vorgeschlagenen Verkehrsberuhigungsmassnahmen am Dorfeingang werden dagegen abgelehnt. *Villnachern*: Die Planungskommission legt ein Leitbild für die Revision der Ortsplanung zur Entwicklung des Dorfes in den nächsten 10–15 Jahren vor. *Windisch*: Der Einwohnerrat stimmt dem Projektierungskredit für drei Regenüberlaufbecken zu und befürwortet die Gestaltungspläne «Dohlenzelg-/Hauserstrasse» und «Postgebäude Windisch 1». Nach einer eingehenden Diskussion bewilligt der Rat einen Zusatzkredit für den Jugendtreff und fixiert gleichzeitig die Gesamtkosten auf 506 000 Franken. – 84 Bilder aus der Zeit von 1880 bis 1930, grösstenteils aus der Sammlung von Lore Berner-Tschanz, sind im Buch «Windisch in alten Ansichten» enthalten, das ein holländischen Verlag heraus gibt.

### *Region*

Mit dem offiziellen Spatenstich beginnt der Neubau der Spannbetonbrücke der SBB zwischen Umiken und Brugg. Mit einem Aufwand von 32 Millionen Franken wird dies für die kommenden drei Jahre die grösste Brückenbaustelle der Schweiz sein.

### *Januar 1994*

#### *Aus den Gemeinden*

*Brugg*: Der Einwohnerrat wählt in seiner ersten Sitzung Leo Geissmann, CVP, zum Präsidenten und Ernst Kistler, FDP, zum Vize. – An der



*JANUAR 1994 – Mit der «Musig-Stubete» bietet der «Verein für euses Dorf» in Umiken bereits zum siebten Mal ein Forum für alle – vom Schüler bis zum Grossvater – die Lust haben, ihr Musiktalent zur Unterhaltung der Besucher einzusetzen.*  
*Foto: Jack Bürkler, Badener Tagblatt*

Rechnungsablage des Rettungskorps rapportiert die Feuerwehr über 61 Ernstfälle, den Spatenstich für das neue Feuerwehrmagazin und die erfolgreiche Organisation des 20. Aargauischen Feuerwehrdistanzmarsches mit 710 Teilnehmern. – Am traditionellen Neujahrsempfang der Kulturgesellschaft gehen Max Gessler und sein Partner Heinz Erismann auf den Wandel der menschlichen Bildwahrnehmung ein und gewähren einen Einblick in ihre Panoramafotographie mittels «Multimage»-Technik. – Ganz spezielle musikalische Genüsse präsentiert das Blockflöten-Sextett «i flauti» mit Werken aus der üblichen Blockflötenliteratur des Mittelalters und der Renaissance, sowie Adaptionen von Orgel- und Cembalostücken im Zimmermannhaus, und im Kino Odeon konzertiert die Gruppe «Bermudaviereck» von Martin Schlumpf, Würenlingen, mit Musik im Spannungsfeld zwischen Improvisation und Komposition, zwischen Jazz und «Neuer Musik». – Mit Werken von Joseph Haydn, Christian Bach, Joseph Rheinberger und Wolfgang Amadeus Mozart konzertieren Chor und Orchester des Seminars unter der Leitung von Dieter Studer und Markus Ruflin. *Gallenkirch:* Nachdem an der ordentlichen Gemeindeversammlung im Dezember die Erhöhung des Steuerfusses auf 130 Prozent abgelehnt wurde, genehmigen



die Stimmberechtigten ein revidiertes Budget, das auf 125 Prozent beruht. *Rüfenach*: Der Grosse Rat genehmigt die Revision des Bauzonen- und Kulturlandplans aus dem Jahre 1991, weist aber den Überbauungsplan Vorderrein mit dem Kompromissvorschlag, der die Freihaltung des oberen Teils des umstrittenen 2,6 Hektaren grossen Baugebietes vorsieht, an die Gemeinde zurück. Der Gemeinderat soll für das landschaftlich exponierte Gebiet oberhalb der berühmten Kirche, hoch über dem Wasserschloss, einen Gestaltungsplan ausarbeiten. *Stilli*: Die Nutzungsplanung Baugebiet, inklusive Bauordnung, mit einer um 50 Aren reduzierten Fläche im Winkel wird öffentlich aufgelegt. *Umiken*: Eine Reihe von Dorfbewohner – vom Schüler bis zum Grossvater – die ein Instrument spielen, unterhalten die Besucher der siebten «Musig-Stubete» des «Vereins für euses Dorf». *Villigen*: Mit dem Konzert des «Figini-Elias-Philipp-Schaller Quartett» hat der Jazz im Restaurant Hirschen Premiere. *Windisch*: An der ersten Sitzung wählt der Einwohnerrat Peter Kocher, FDP, als Ratspräsident und Bruno Valetti, SVP, zum Vize. – Als Teil eines von der Universität Bern ausgearbeiteten Inventars der historischen Verkehrswege gibt der Verlag Cartographica Helvetica, unterstützt von der Gemeinde, ein von Dr. Urs A.Müller-Lhotska ausgearbeitetes Sonderheft «Zur Verkehrsgeschichte von Windisch / Von der Prähistorie bis ins 19. Jahrhundert» heraus.

### *Region*

Eine Diskussion des von der Regionalplanungsgruppe ausgearbeiteten Verkehrskonzepts mit Gemeindevertretern zeigt die neuralgischen Punkte: Nordumfahrung Windisch, Westast Brugg, Aarebrücke im Vogelsang, Zurzacherstrasse und Halbanschluss N3 im Schinznacherfeld klar auf. Das Konzept soll den Gemeinden als Planungsunterlage dienen, deckt sich aber aus der Sicht der umliegenden Gemeinden nicht mit dem von der Stadt Brugg vorgelegten Verkehrskonzept. – Bei der Planung der ARA-Schmittenbach ergeben sich durch den Anschluss des PSI Mehrkosten, die jedoch zum grössten Teil vom Bund getragen werden müssen.

### *Personelles*

In seinem 69. Altersjahr stirbt in Brugg Dr. iur. Eugen Rohr, Stadtammann von 1958 bis 1973 und Oberrichter in Aarau von 1973 bis 1990. Er wirkte bis kurz vor seinem Tod als Präsident des Stiftungsrates des Bezirkspitals und hat in den 35 Jahren in entscheidendem Mass am Ausbau des Spitals, dem Altersheim und der Schule für praktische Krankenpflege mitgewirkt.

**Februar 1994**

*Aus den Gemeinden*

*Auenstein:* Das mit 129 gültigen Unterschriften zustande gekommene Referendum gegen den Beschluss der Gemeindeversammlung zur Sanierung des Gemeindehauses findet keine Mehrheit an der Urne. Damit ist der Gemeindeversammlungsbeschluss zur energietechnischen Sanierung und zum Ausbau des Gemeindehauses für 980 000 Franken vom November bestätigt. – Rund 25 Einwohnerinnen und Einwohner von Auenstein und Veltheim – aber auch Vertreter der Jura-Cement-Fabriken – gründen den Verein «Ökoaug», der sich zur Aufgabe stellt, sich mit örtlichen und regionalen Umweltschutzproblemen zu befassen und vor allem die Planung der Deponie Jakobsberg zu überwachen. *Brugg:* Einsprachen gegen die Nutzungsplanung betreffen vor allem die Anliegen des Naturschutzes. So werden Trockenstandorte am Bruggerberg und an der Böschung der Zurzacherstrasse, aber auch der Schutz eines Orchideenstandortes im Wildischa-



*FEBRUAR 1994 – Unterbözberg entscheidet sich in einer Referendumsabstimmung für den Kauf des ehemaligen «Schulhüsli» und heutigen Dorfmu-seums in Kirchbözberg, das vom Kanton unter Denkmalschutz gestellt wird.*

*Foto: Geri Hirt, Badener Tagblatt*

chen, die Renaturierung des Süssbaches und die Erweiterung des Wasserschlossgebietes gefordert. – In der Referendumsabstimmung über den Einwohneratsbeschluss zum Altersleitbildes folgen die Stimmberechtigten klar den Brugger Vereinen zur spitalexternen Betreuung und lehnen die Ausarbeitung eines Leitbildes ab. – Zum Auftakt der Fasnacht begleitet die Hexe den Laternenumzug und fährt getreu dem Fasnachtsmotto «Jungi a Chare!» einigen Bruggern hart an den Karren. Sieben Schnitzelbankgruppen tragen ihre Verse nicht nur in der Verslischmitte vor, sondern ziehen wiederum von Beiz zu Beiz. Trotz Schneegestöber ziehen die 60 Nummern des Fasnachtsumzuges mit über 2000 Mitwirkenden durch die Altstadt. Entsprechend intensiver musizierten die Guggen in den Beizen der Stadt. – Die international bekannte amerikanisch-britische Popgruppe «Katrina & Waves» mit der Vokalistin Katrina Leskanich konzertiert im «Piccadilly». – Der 29jährige Pianist Jean-Paptiste Müller begeistert im Zimmermannhaus mit einem mitreissenden Klavierkonzert. *Mönthal*: An der ausserordentlichen Gemeindeversammlung folgen die Stimmberechtigten dem Antrag des Gemeinderates zur Rückzonung der 1982 eingezonten 49 Aren Reserveland der Schulanlage im «Hüsliacher» in die Wohnzone W2, 2. Etappe. Der Vergleichsvorschlag der kantonalen Schätzungskommission mit den Eigentümern lautete auf einen Kaufpreis von 938 800 Franken plus Realersatz von 18,7 Aren Landwirtschaftsland. *Unterbözberg*: Das von 111 Stimmberechtigten eingereichte Referendum gegen den in der Dezembertagsgemeindeversammlung beschlossene Kauf des Dorfmuseums wird in der Urnenabstimmung bestätigt. Das Gebäude neben der Kirche in Kirchbözberg bleibt für 120 000 Franken der Öffentlichkeit als Kulturgut erhalten und wird damit auch in Zukunft nicht zweckentfremdet. *Windisch*: Die Referenden gegen die Einwohnerratsbeschlüsse zur Schaffung einer Umweltschutzfachstelle und die Projektierung von Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Quartier Klosterzelg/Reutenen, die im Vorfeld der Abstimmungen eine Flut von Leserzuschriften hervorbrachten, werden mit Mehrheiten von über 60 Prozent angenommen. Die beiden Teiländerungen des Bauzonenplanes im Bereich Dohlenzelg-/Hauserstrasse und die Gewerbezone der PTT beim Bahnhof werden deutlich angenommen. – Mit einer Bilderausstellung von sieben Künstlerinnen und Künstlern aus Weissrussland und vier aus Lettland im Lichthof der HTL sollen über die Stimmen der Kunst Brücken zwischen den unter der kommunistischen Herrschaft verschlossenen Gebieten und unserer Region geschlagen werden. – In ähnlicher Weise bringt der Fotoclub Birrfeld mit einer Ausstellung in der Bossartschüür unsere eigene Umgebung in unser Bewusstsein.

**März 1994**

*Aus den Gemeinden*

*Birr:* Aus Anlass des 25jährigen Bestehens der Gemeindebibliothek liest der Lehrer und Schriftsteller Karl Gautschi aus seinen Werken «Der Saal-Leerer» und «Für Liebhaber in ruhiger Lage». – Das Pestalozziheim Neuhof möchte mit einer Feldrandkompostierung für sieben Gemeinden die Verwertung des Grünabfalls übernehmen und legt zu diesem Zweck ein Baugesuch auf. *Brugg:* Mit Referaten, Podiumsdiskussionen, aber auch mit den Predigten von EVP-Nationalrat und Pfarrer Ernst Sieber in Gottesdiensten und einer Jubiläumsveranstaltung mit einem Festvortrag der Vizepräsidentin der Christlichen Partei Norwegens, Valerd Svarstad Haugland, feiert die Evangelische Volkspartei am Ort ihrer Gründung ihr 75jähriges Bestehen. – Theo Vogel und Rita Nussbaumer, Leiter der Praxis Meridiana, geben eine «Duftbibel» heraus, die sich mit der wiederentdeckten Heilweise der Natur, der ganzheitlichen Wirkung und Anwendung von natürlichen Duftstoffen befasst. – Ins Jugendhaus lädt der Bündner Liedermacher Linard Bardill mit seiner Band aus der Berliner Szene «l'art de passage» für die Aufnahme seiner neusten Live-CD mit Liedern und Geschichten, die theatralisch untermalt werden. – Im Zimmermannhaus gastiert das Schweizer Schlagzeug-Ensemble mit einer Vielzahl von Perkus-



*MÄRZ 1994 – Das alte Habsburger Schulhaus ist eines der fünf Gebäude, die durch den Überbauungsplan der genehmigten Nutzungsplanung unter kommunalen Schutz gestellt werden.*

*Foto: Christoph Mühlhäuser, Brugger Tagblatt*



*MÄRZ 1994 – Nach 10 Jahren Vorbereitungszeit und einem Jahr Bauzeit weihet Bischof Gächter zusammen mit Bischofsvikar Max Hofer, Pfarrer Karl Ries aus Brugg und Diakon Isidor Hodel das Kirchliche Zentrum St. Franziskus in Schinznach-Dorf ein.*

*Foto: Esther Zingrich und Rudolf Wernli, Brugger Tagblatt*



sionsinstrumenten. Zusammen mit dem Villiger Jazzpianisten Christoph Baumann spielen sie Kompositionen des amerikanischen Pianisten Gil Goldstein, des Würenlingers Martin Schlumpf und von Christoph Baumann. *Habsburg*: Die ausserordentliche Gemeindeversammlung genehmigt die Nutzungsplanung Kulturland sowie die Nutzungsplanung Baugebiet mit Bauzonenplan, Bauordnung und Überbauungsplan «Dorfkern». – Zu Füssen der Habsburg visualisiert der Künstler Hans Müller, Winterthur, die Zahl ¶ mit 120 weissen Gartentischen, die er jeweils im Abstand von 2 ¶ Metern in einem Kreis aufgestellt hat. *Hottwil*: «Holzers Peepshow» – eine hintergründige Geschichte über Arbeitslosigkeit einer Bergfamilie und die touristische Vermarktung ihrer sogenannten heilen Welt – führen die Spielleute in ihrer neusten Produktion auf. Der Verlust der Eigenart und der Identität, die Anpassung an die Fremden und das Zur-schaustellen alter Traditionen sind die Themen des Stückes. *Linn*: Im Haus von Franz-Friedrich Fischer präsentiert Josef Hochstrasser sein neuestes Buch «Wachküssen», das im Friedrich Reinhardt Verlag erscheint. Bei den «Anstössen zum neuen Tag», wie der Untertitel lautet, handelt es sich um Kurzbetrachtungen des Autors für die DRS-Sendung «Zum neuen Tag». *Lupfig*: Zur Rettung des dem Abbruch geweihten Fachwerk-Bahnhofgebäudes der nicht mehr benutzten Bahnstation «Birrfeld» planen drei Privatpersonen die Verschiebung des Gebäudes auf den vormaligen Parkplatz und die Umnutzung als Gastwirtschaft im Stil eines Western-Saloons. *Scherz*: Die Einteilung der Landwirtschaftsbetriebe in die Landwirtschaftszone oder die Bauzone muss gemäss Beschluss des Regierungsrates überarbeitet werden, da es sich bei den drei Höfen der Erbegemeinschaften Angliker, Meier und Vogt um Vollerwerbsbetriebe handelt, die zwingend der Landwirtschaftszone zugeteilt werden müssen. *Schinznach-Dorf*: Die drei Glocken, «Angelus» (Ruf- und Betzeitglocke), «Klara» (Dankesglocke) und St. Franziskus (Glocke des Kirchenpatrons), gestimmt auf die Töne d'', c'' und a werden per Ross und Wagen zum neuen Gotteshaus gebracht und von 100 Schulkindern aufgezogen. – Am Palmsonntag segnen Weihbischof Martin Gächter und Diakon Isidor Hodel mit einem speziellen Festgottesdienst die neue Franziskuskirche, und die Gläubigen der Kirchgemeinde nehmen sie mit vielfältigen Zeremonien in den Dienst an Gott und den Menschen des Schenkenbergertals. – Der Verein der Reb- und Weinfreunde erstellt im Rebberg oberhalb des Dorfes den ersten Aargauer Weinbaulehrpfad. – «Eine Betrachtung im schulrechtlichen und gesellschaftspolitischen Umfeld seit dem 17. Jahrhundert» oder «von Chorrichtern, Sittenrichtern, Schulpflegern und Schulpflegerinnen», eine spannende Schrift zur Entwicklung des Schulwesens des Schenkenbergertals mit speziellen Bezügen zur Gemeinde und zum Aargau hat der Schulpflegepräsident und Handelslehrer Hans Rudolf Matter verfasst. – Eine ungewöhnliche Mischung von Klassik und zeitgenössischer Jazzmusik präsentiert im Bärensaal die Gruppe «Nadelöhr», ein Quartett aus dem Zürcher Oberland mit Christoph Grab (Saxophon), Christian Strässle (Violine), Ueli Bernays (Contrabass) und dem mit Schinznach verwandtschaftlich



MÄRZ 1994 – Mit 120 weissen Gartentischen, aufgestellt in einem Kreis, jeweils 2  $\pi$  Meter voneinander entfernt, visualisiert der Winterthurer Künstler Hans Müller die Zahl  $\pi$ , eine unendliche, nicht periodische Dezimalzahl mit dem angenäherten Wert von 3,14159265358979323846....

Foto: Heinz Härdi, Brugger Tagblatt

verbundenen Dominik Burger (Schlagzeug und Vibraphon). – Die Dorfbibliothek öffnet in den Räumen des neuen Gemeindehauses ihre Türen, respektive gibt die Bücher auf 180 Metern Gestellen zur Benutzung frei. – In einer Vernissage, umrahmt von «Schwyzerörgeli Quartett» und der Trachtengruppe, wird «Die Nachlese» für das Jahr 1993 herausgegeben. Die Jahreschronik der Gemeinde enthält eine Reihe von Beiträgen inklusive eines behördlichen Jahresrückblicks und einer Totentafel. *Veltheim*: In der Kontroverse um den Zonenplan verlangt Hans Pfander, Besitzer der ehemaligen Schweinemästerei und Geflügelfarm, eine Disziplinaruntersuchung wegen Falschinformation des Kantonsparlaments und reicht gegen den Gemeinderat eine Aufsichtsbeschwerde ein. Im Januar 1993 hat der Grosse Rat die Umzonung in Landwirtschaftsland verlangt, da es landschaftlich exponiert und getrennt vom übrigen Baugebiet ist. *Windisch*: Ausgehend von der Aufnahme des Inventars für die Nutzungsplanung ha-



ben die Mitglieder der Landschaftsschutzkommission, Walter Lüssi, Urs Peter und Markus Zumsteg, ein Heft mit dem Titel «Windischer Naturwege» zusammengestellt. Es vermittelt einen Einblick in den noch vorhandenen Reichtum an Flora und Fauna und beschreibt vier Wanderrouen, die zu besonderen Sehenswürdigkeiten und Lebensräumen führen. – 510 Personen gründen den «Verein Alterswohnungen Windisch», der auf privater Basis die Beschaffung und Vermietung von günstigen Alterswohnungen bezweckt. – Der Regierungsrat legt dem Grossen Rat den Gestaltungsplan «Dorfkern» mit Spezialbauvorschriften zur Genehmigung vor. – Die Stiftung Alters- und Pflegeheim stellt den Gemeindevertretern das Projekt des erweiterten Alters- und Pflegeheimes vor und informiert über die Finanzierung der Baukosten von 14,8 Millionen. – Der Einwohnerrat befasst sich intensiv mit dem Gestaltungsplan «Linde-Sonne» und genehmigt ihn zusammen mit einer Reihe von Detailänderungen, die Einwohnerrat Ueli Rüegg einbringt. Die Ergänzungen kommen vor allem dem Bau der Alterswohnungen zugute, so die Streichung des Abbruchverbotes auf dem alten Spritzenhäuschen, die Erhöhung der Ausnutzungsziffer bei Alterswohnungen und der Wohnungsanteil von mindestens 50 Prozent.

### *Region*

Die Abgeordnetenversammlung der Regionalplanungsgruppe Brugg und Umgebung nimmt das Leitbild zur Entwicklung der Region, eine politische Willensäusserung an den Kanton, mit grossem Mehr zur Kenntnis. Bei der Behandlung des Verkehrskonzeptes markieren die Abgeordneten klar die kontroversen Ansichten bezüglich Ausbau des Strassennetzes (Brücke im Vogelsang, Halbanschluss Schinz nacherfeld, Umfahrung Villnachern).

### *April 1994*

#### *Aus den Gemeinden*

*Birr:* Zur Vorbereitung und Unterstützung des Brötliexamens unter dem Motto «Zirkus, Zirkus» gastiert der bekannte Circolino Pipistrello in der Schule. *Brugg:* Der Einwohnerrat spricht sich fast einstimmig für einen zweijährigen Versuch mit einer Jugendarbeitsstelle aus und spricht dafür einen Kredit von 170 000 Franken. Ebenso bewilligt der Rat den Bau einer dritten Urnenwand auf dem Friedhof. – Im Rahmen ihrer Ausbildung baggern Rekruten der Genie RS 56/94 650 Meter eines verlandeten Nebenarms der Aare im Brugger Schachen bis auf das Kiesbett aus und schaffen damit einen neuen Lebensraum für viele auentypische Pflanzen und Tiere. *Effingen:* Über 1000 Zuschauer säumen die 80 Meter lange Arena in der der jüngste Turner, Andreas Bossart, die 162 Eier aufließt, während Annelies Liebhardt auf dem Pferd zum Ritt um die Gemeinde startet und die «Grünen» und die «Dürren» ihr Unwesen treiben. In der schnitzelbankar-

tigen «Eierpredigt» geht Urs Schwarz mit scharfer Zunge auf Heiteres aus dem Dorfleben ein. *Mülligen*: In einer Umfrage der Schulpflege sprechen sich Eltern und Schüler mehrheitlich für den Schulversuch zur Einführung der Fünftageweche aus, möchten aber den Versuch mit der Schule Windisch koordiniert wissen. *Oberflachs*: In einer Matinee der Vereinigung «Pro Oberflachs» im Zehntenstock gibt sich der Aarauer Schriftsteller Ulrich Weber ganz privat, plaudert über seine Arbeit und liest aus neueren Arbeiten. *Umiken*: Mit dem Sprengen der beiden Becken der beim Bau des Kraftwerkes erstellten Badeanstalt durch Rekruten der Genie RS 56/94 verschwindet ein Treffpunkt der Gemeinde endgültig. Der «Verein für euses Dorf» und der Natur- und Vogelschutzverein möchten das Areal im Schachen in ein Naherholungsgebiet umgestalten und suchen eine Träger-schaft. *Unterbözberg*: Mit der Präsentation des restaurierten Bözberger Postschlittens und einer Vernissage von Fotos des Bözberges, fotografiert von Bözbergern, wird das Dorfmuseum wieder eröffnet. *Villigen*: Eine Gruppe von Eltern reicht erneut eine mit 140 Unterschriften versehene Initiative zur Teilnahme am Schulversuch zur Einführung der Fünftageweche ein. – Mitreissender «Old Time Jazz» umrahmt die CD-Taufe des Henri Chaix Trio im Hirschen. Die CD nahm das Trio im August 1993 in der Kirche auf. *Windisch*: Das Zusatzkreditbegehren von 1,25 Millionen Franken für die Erweiterung und Sanierung der Heilpädagogischen Schule löst im Einwohnerrat Empörung und Unmut aus. Nach langer Debatte heisst der Rat den Kredit gut, folgt aber auch einem Kreditbegehren von 18 000 Franken, das eine externe Untersuchung der Ursachen verlangt. – Aufgrund einer Kontroverse zwischen einem der Grundeigentümer und der Gemeinde wird die Behandlung des Gestaltungsplans Dorfkern von der Traktandenliste des Grossen Rates abgesetzt. – Mit einem Festvortrag zum Thema «Die Unternehmung zwischen Eigenverantwortung und Sozialstaat» von Dr. Walter Wittmann und verschiedenen Grussadressen der Behörden des Kantons und der Gemeinden im Rahmen seiner Generalversammlung feiert der Verband der Industriellen Brugg und Umgebung das 75jährige Bestehen. – Das Jürg Sommer Trio mit dem Bandleader am Piano, Thomas Fricker am Bass und Toni Renolds an den Drums führt im Rahmen einer Veranstaltung des jubelierenden Kulturkreises in die Improvisation des Modern Jazz ein.

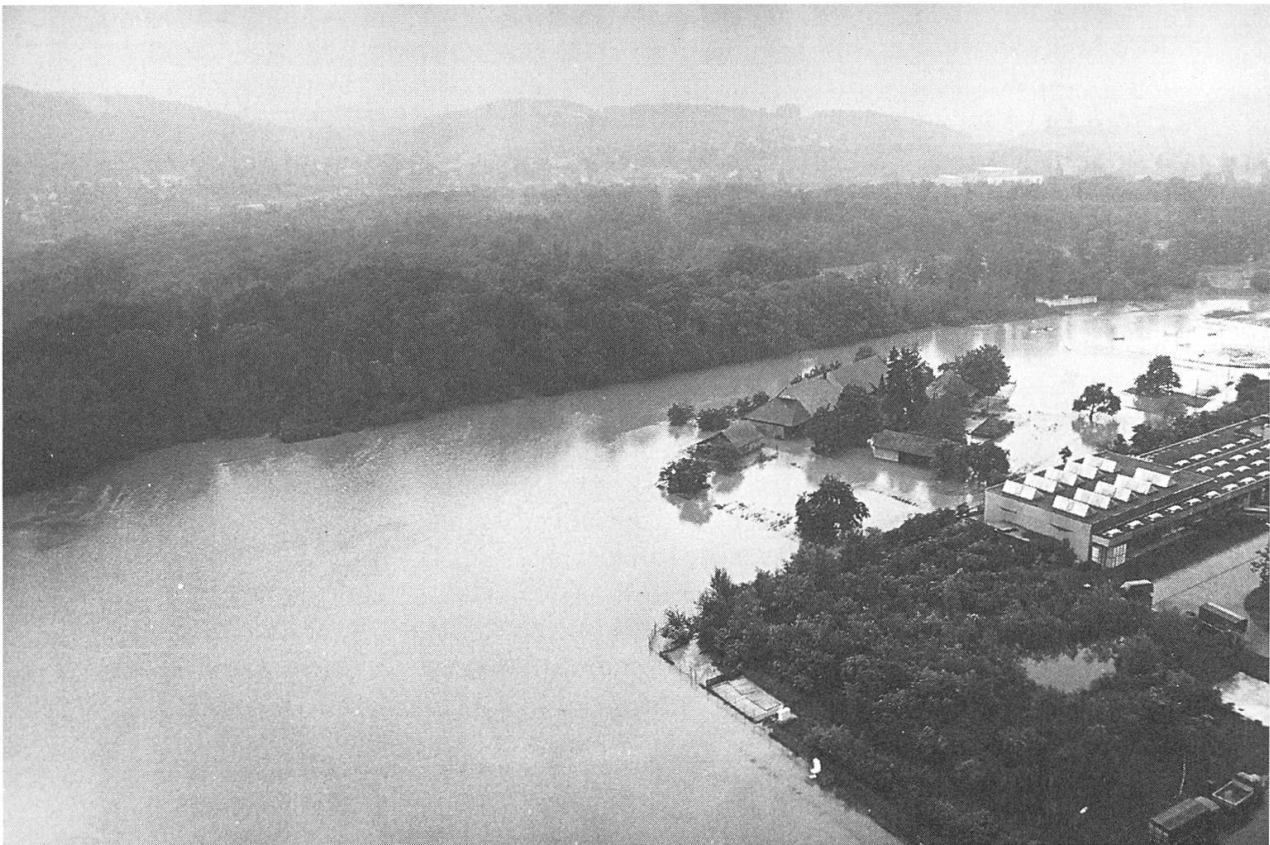
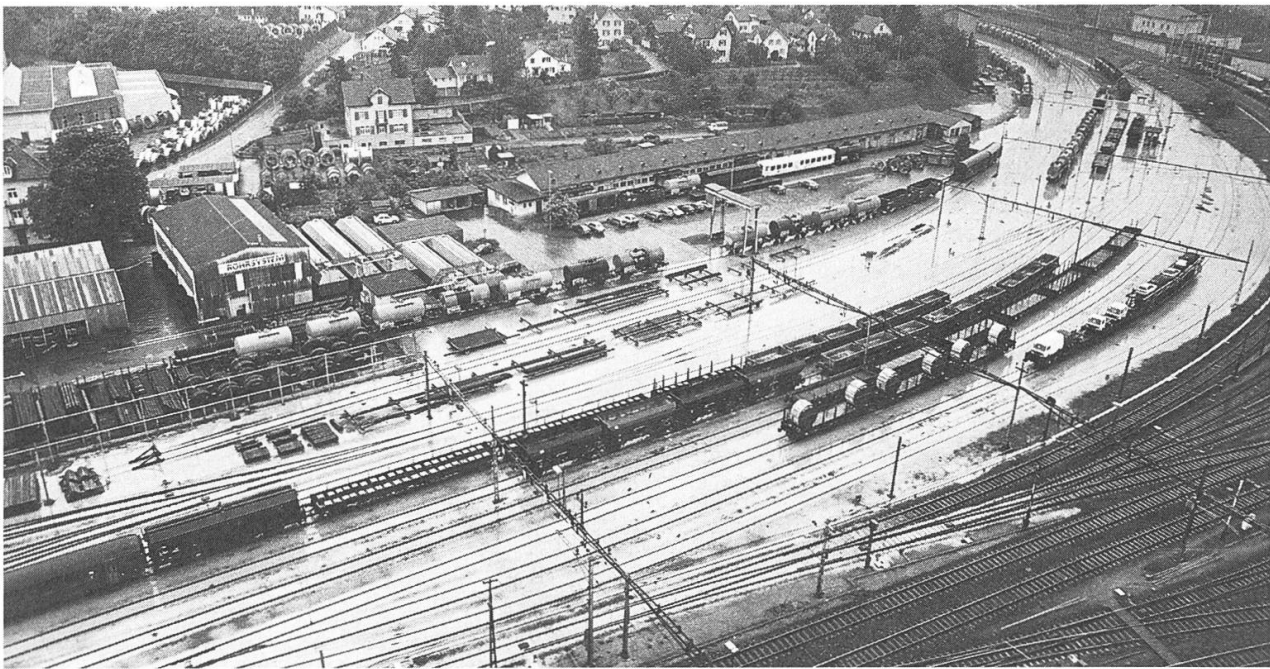
### *Region*

Die NOK legen das überarbeitete Projekt einer neuen 380-kV-Leitung zwischen Beznau und Birr mit einer Leitungsführung auf, die den Wünschen der Gemeinden Riniken, Schinznach-Bad, Lupfig und Birr weitgehend Rechnung trägt. Riniken soll via die Gebiete Iberg-Halde-Pfaffenfirst umfahren werden.

## **Mai 1994**

### *Aus den Gemeinden*

*Birr:* «Begriffed's doch, das isch en Bruuch» sagen sich die Maibuben und erstellen mit allerlei im Dorf angetroffenem Mobiliar ein künstlerisch durchkomponiertes Stilleben vor dem Gemeindehaus. *Brugg:* Einen Bruggerabend mit Gedichten von Ernst Jandl, vorgetragen von Eva Brogli und Brigitte Schmidlin, eigenen Texten von Björn Urs Bürkler, Musik vom Claudia Piani Quartett und der Trachtengruppe Effingen veranstaltet das «Palais Odeon» Team. Im Rahmenprogramm sind Bilder von Matthias Bülle und Ursula Guttropf zu sehen. – Mit dem neu erworbenen Ölbild einer Reusslandschaft in der Umgebung von Bremgarten von Adolf Stäbli und einer Sonderschau von 250 Ex-Libris-Drucken von einheimischen Künstlern öffnet das Brugger Heimatmuseum seine Pforten zur diesjährigen Saison. – Die 16 Absolventen des Kurses 101 der Pflegeschule Brugg erhalten als erste in der Schweiz das Diplom II in Gesundheit- und Krankenpflege. Die Ausbildung ersetzt den Abschluss als Krankenschwester AKP. – Das Areal der Garage Aebli wird an die Brugger Liegenschaften AG verkauft, die bereits die Nachbarliegenschaften besitzt. Auf den verbleibenden 25 Aren des oft als «Goldenes Dreieck» bezeichneten Gebiets ist ein Neubau mit Läden, Büros und Wohnungen geplant. *Effingen:* Das Thema «Lebenskraft, Wachstum und Entfaltung beherrscht die Fotos von Brida Buchli in der alten Trotte. Sie erzählen von einem Menschen, der die Natur mit offenen Augen staunend erlebt. *Habsburg:* Am 87. Habsburgschiessen setzt sich auf 300 m Rheinfeldern vor Baden und Zurzach an die Spitze, und bei den Pistolenschützen gewinnt auf 50 m Aarau vor Baden und Brugg. *Lupfig:* Mit dem Fahrplanwechsel eröffnen die SBB den neuen Bahnhof. Der alte Bahnhof Birrfeld wird geschlossen und soll abgebrochen werden. *Rüfenach:* Max Schwarz aus Villigen übernimmt sämtliche Aktiven der liquidierten Profiflor AG und bringt sie in die neu gegründete Profiflor Pflanzen AG ein. Die Sanierung und die Gesamtleitung wird der Jost Pflanzen AG in Wiedlisbach übertragen. *Schinznach-Bad:* Der Regierungsrat heisst die Beschwerde des Verbandes Aargauischer Natur- und Vogelschutzvereine gut und spricht sich damit gegen den Bau eines Fussgängersteiges von der «Chlimatt» zur «Insle» durch die Bad Schinznach AG. *Schinznach-Dorf:* Mit einem veritablen Volksfest und einem Tag der offenen Tür weihet die Bevölkerung das neue Gemeindehaus mit Verwaltungsräumen, Sitzungszimmern, Feuerwehrmagazin, Bauamt samt Entsorgungsplatz, Gemeindebibliothek und einem Teil des Ortsmuseums ein. *Villigen:* Ein naturnaher Spielplatz mit vielen einheimischen Pflanzen und attraktiven Spielgeräten beim Kindergarten Winkel, erstellt im Frondienst von Eltern und den Mitgliedern des Natur- und Vogelschutzvereines Geissberg, wird den Kindern zur Benutzung übergeben. – Im zweiten Anlauf folgt die Gemeindeversammlung den Initianten und bewilligt den Schulversuch zur Einführung der 5-Tage-Woche. Eröffnet wird auch eine



*MAI 1994 – Hochwasser von Aare, Reuss und Süssbach überschwemmt weite Teile der Uferpartien und die Gleisanlagen des Bahnhofes.*

*Fotos: Brugger Tagblatt*

Einschulungsklasse. *Windisch*: Mit einem Aufruf zur Notwendigkeit des Tages der Arbeit und zum Kampf gegen den Abbau des Sozialstaates durch Emilie Liebherr, ehemalige Stadträtin in Zürich und alt Ständerätin, feiert der Gewerkschaftsbund Brugg und die SP Bezirkspartei den 1. Mai. – An einer Tagung des Vereins zur Förderung der Wasser- und Lufthygiene ziehen Fachleute und Politiker eine kritische Bilanz über die deutlich verfehlten Ziele der Luftreinhalteverordnung und beraten weitergehende Massnahmen bezüglich Verkehrspolitik und Industrie.

### *Region*

Elefanten, Drachen, Löwen und Hunderte von Zirkusleuten mit Artisten, Dompteusen und Clowns dominieren den phantasievollen Umzug des Eigenämter Brötliexamens. An der Morgenfeier setzt sich Richard Müller, heute Redaktor bei der sozialdemokratischen «Berner Tagwacht» und vor 30 Jahren Lehrer in Scherz, mit Brot und Spielen sowie dem Verhältnis Lehrer-Schüler auseinander. – In Brugg wird der Schutzverband Birrfeld gegründet, der die Begrenzung des Flugbetriebes, die Reduktion der Lärm- und Schadstoffemissionen und die Reduktion der Motorflugvolten auf dem Regionalflugplatz Birrfeld bezweckt. – Die Aare erreicht am 19. Mai beim Kraftwerk Villnachern einen Höchststand von 1200 Kubikmeter Wasser pro Sekunde und überschwemmt weite Teile des Wasserschlosses. Die Brücke im Vogelsang und die Bahnlinie Brugg–Birrfeld muss für den Verkehr gesperrt werden. Nach dem Zusammenfluss mit Reuss und Limmat werden 2300 Kubikmeter pro Sekunde gemessen.

### *Juni 1994*

#### *Aus den Gemeinden*

*Birr*: In seinem 40. Betriebsjahr weiht das Transport- und Bauunternehmen Hans Meyer AG eine hochmoderne Baustoffverwertungsanlage ein. Die Anlage wurde von der Ravensburger Maschinenfabrik Bezner erstellt. *Brugg*: Erstmals am letzten Junitag feiern die Schüler mit der ganzen Stadt ihr Jugendfest. Mathis Grenacher stellt die Brücke ins Zentrum seiner Festansprache. Zwischenmenschliche Brücken und Brücken zwischen Ländern, die nicht abgebrochen, sondern neu geschlagen werden sollen. – Stadtrat und Schulpflege legen den Schlussbericht zur Schulraumplanung vor. Gemäss den Vorstellungen der Schulpflege soll ein Primarschulhaus im Bodenacker erstellt werden, während der Stadtrat einem Neubau an der Museumsstrasse den Vorzug gibt. – Der Einwohnerrat stellt sich nach eingehender Debatte klar hinter die dezentrale Variante der Schulpflege. Zur Vervollständigung der Nutzungsplanung bewilligt der Rat einen Zusatzkredit von 280 000 Franken. – Der Zivilschutz verteilt Jodtabletten an die

Bevölkerung, die eingenommen nach der Freisetzung von radioaktivem Jod aus einem Kernkraftwerk, dessen Aufnahme in die Schilddrüse verhindern. – Die Rechnung der Stadt schliesst mit einem Überschuss von 2,15 Millionen Franken. – Die Rechnung der Industriellen Betriebe schliesst ebenfalls positiv ab. Der Verkauf von Elektrizität stagnierte, während sich beim Gas eine Zunahme von 15% ergab. Sorgen bereitet die Wasserversorgung. Zu deren Sanierung wird ein Konzept ausgearbeitet. – Auch die Forstkasse schliesst besser als erwartet ab und erlaubt einen Übertrag von 153 650 Franken in die Forstreserve. – In einer Antwort an die Grüne Partei steht für den Stadtrat im neuen Schulhaus Langmatt die Regenwassernutzung für die WC-Spülung in keinem Verhältnis zum Aufwand in der Grössenordnung von 100 000 Franken. – Am zweiten Wochenende im Monat konzertiert im Piccadilly die Aargauer Formation «Stonee & The Fields» mit bester Funkmusik, im Rathaussaal begeistert die Modern-Jazz Formation «Stamppede» mit dem Brugger Hanspeter Stamm, während im Roten Haus die Jugendmusik die Herzen der Zuhörer erobert und an der Orgel der Stadtkirche Andrea Marcon aus Treviso italienische Orgelmusik einer besinnlichen Zuhörerschaft näher bringt. *Hausen:* Im zweiten Anlauf bewilligt die Gemeindeversammlung die Beteiligung am Schulversuch zur Einführung der 5-Tage-Woche und genehmigt nach eingehender Diskussion den vorsorglichen Landkauf zur Erweiterung des Turnplatzes für 935 000 Franken. – Eine vom Gemeinderat beauftragten Studie zur Versickerung von Dach- und Meteorwasser kommt zum Schluss, dass sich einzig der spärlich vorhandene Niederterrassenschotter für eine Versickerungsanlage eignen würde. Die Eignung wird jedoch als mässig bezeichnet. *Hottwil:* Die Gemeinde tritt aus der Regionalplanungsgruppe Brugg und Umgebung aus, verbleibt aber in der Repla Oberes Fricktal, da ihre wirtschaftlichen, schulischen und wasser- und abwassertechnischen Interessen eng mit den Gemeinden des Mettauertals und damit dem Fricktal verbunden sind. Zudem bewilligt die Gemeindeversammlung die Teilnahme der Schule am Versuch zur Einführung der 5-Tage-Woche. *Linn:* Mit der Wahl von Vreni Bläuer jun. in die Schulpflege ist sie fest in Frauenhand, besteht sie doch aus fünf Frauen. *Lupfig:* Die Gemeindeversammlung beschliesst die Beteiligung am Bau eines Wohnheims für Behinderte in Hausen. – Sechs Wochen vor dem Abbruchtermin des alten Bahnhofgebäudes reicht eine Gruppe von Privaten ein Umbaugesuch ein. *Mülligen:* Dem Antrag des Gemeinderates zur Beteiligung am Schulversuch zur Einführung der 5-Tage-Woche folgt die Gemeindeversammlung. *Oberbözberg:* Rund 2000 Turnerinnen und Turner messen sich am Kreisturnfest, das vom Turnverein Bözberg veranstaltet wird. Mit einem Festakt weiht der Verein die neue, dritte Fahne in der Vereinsgeschichte. *Oberflachs:* Die Gemeindeversammlung stimmt der probeweisen Einführung der 5-Tage-Woche in der Schule zu. *Riniken:* Aufgrund der grossen Zahl von Einsprachen zur projektierten Hochspannungsleitung lädt der Gemeinderat Einsprecher, Vertreter der NOK als Bauherrin und ein Vertreter der Abteilung Energiewirtschaft der kantonalen Verwaltung zu einer Aussprache ein. – Im

Rahmen einer Veranstaltung des Kulturkreises im Lee befasst sich Dr. Mario Etzensberger mit dem humanen, den Menschen ins Zentrum stellenden Strafvollzug aus der Sicht der Psychiatrie. *Scherz*: Der Grosse Rat folgt dem Antrag des Regierungsrates und teilt gegen den Willen der Besitzer drei Hofparzellen von der Dorfzone in die Landwirtschaftszone ein. – Die Gemeindeversammlung erhöht die Abfallsackgebühren und ändert das Abfallreglement, das nun eine Kostendeckung von 100% verlangt. – Der traditionelle Concours auf dem Ziegelhofgelände wird erstmals mit einem nationalen Fahrturnier für Ein- und Zweispänner ergänzt. Am Start waren Anfänger, Fortgeschrittene sowie die Elite. *Schinznach-Bad*: Die Gemeindeversammlung bewilligt die Sanierung und Erweiterung der Friedhofkapelle für 680 000 Franken. *Stilli*: Auf eine musikalische und kulinarische Weltreise begeben sich die Schüler an ihrem Jugendfest. In der vorausgegangenen Konzentrationswoche, die die Mädchen und Knaben um die halbe Erdkugel führte, lernten sie Länder und deren Bewohner kennen. *Umiken*: Anlässlich der Kirchgemeindeversammlung führt die Baukommission einen «Tag des offenen Gerüstes» mit anschliessendem Rohbaufest durch und verkauft die alten Ziffern und Zeiger der Turmuhr. *Veltheim*: Die Gemeindeversammlung bewilligt den Beitrag an die Nachrüstung der Kläranlage Schenkenbergertal mit einer Fällungsstufe und 2,19 Millionen Franken für den Bau eines Regenrückhaltebeckens in der Gemeinde. *Villnachern*: Nach einer kontrovers geführten Diskussion zum Ausbau der gemeindeeigenen Liegenschaft «Blume» sprechen sich 69 Versammlungsteilnehmer für und 67 gegen den Projektierungskredit aus. – Mit dem Schlussbericht und einer Begehung schliesst die Ausführungskommission zusammen mit dem Gemeinderat nach 10 Jahren Arbeit die Güterzusammenlegung ab. In Harmonie und gutem Einvernehmen wurden aus 1165 Parzellen deren 340, die nun von den 200 Grundeigentümern zeitgemäss bewirtschaftet werden können. Neben der Landwirtschaft dient die Umlegung auch dem Naturschutz, indem Trocken- und Feuchtstandorte ausgeschieden wurden und damit langfristig erhalten bleiben. Besondere Freude herrscht, dass neu ein Rebberg geschaffen werden konnte und Villnachern damit wieder ein Weinbaudorf wurde. *Windisch*: Der Quartierverein Klosterzelg-Reutenen übergibt eine Petition mit 504 Unterschriften, die die Einführung von Tempo 30 im Quartier und eine entsprechende Gestaltung der Strassen verlangt. – Auseinandersetzungen mit den ureigensten Empfindungen ergeben sich beim Begehen des nun grünen Labyrinths des Brugger Bernhard Wasescha und in der Performance zur Kirschbauminstallation von Erich Krauer anlässlich der Vernissage im Park und Gartenhof von Königsfelden. – Auf dem Friedhof wird die von Arnold Zürcher im Jahr 1955 geschaffene Skulptur «Mutter und Kind», ein Geschenk des «Heimwehwindischers» Kurt Huber, enthüllt. – Der Gemeinderat schränkt die Route für die Kehrtafelfuhr ein, so dass die Bewohner ihre Säcke vermehrt an Sammelplätzen deponieren müssen. – Der Einwohnerrat genehmigt die umstrittenen Kreditabrechnungen Schulwegsicherung und Gestaltungsplan «Linde-Sonne» und weist die Umgebungsgestaltung des Ge-

meindehauses im Sinne einer späteren, ganzheitlicheren Lösung zurück. Für die Vervollständigung der Nutzungsplanung spricht der Rat einen Zusatzkredit. – Unter dem Motto «Kaleidoskop Schweiz» präsentieren die Schüler am diesjährigen Jugendfest eine bunte, lebendige Bilderfolge im Oval des Amphitheaters.

### *Region*

Das Projekt für den Ausbau der ARA Schmittenbach wird in den Gemeinden Stilli und Villigen öffentlich aufgelegt. Für 15 Millionen Franken soll die Anlage von heute 1200 auf 8000 Einwohnergleichwerte ausgebaut und mit einer chemischen Fällung ausgerüstet werden. – Die Gemeinden Birr, Birrhard, Habsburg, Hausen, Lupfig, Mülligen, Scherz und Windisch beteiligen sich an der Sanitätshilfsstelle in Windisch und erneuern den Gemeindevertrag. – Habsburg und Mülligen sprechen Kredite zur Erweiterung des Altersheimes in Windisch, während der Einwohnerrat Windisch die Sicherstellung der Annuität bewilligt.

### *Personelles*

Die römisch-katholische Kirchgemeinde Brugg wählt Franz Xaver Amrein als Pfarrer der Pfarrei Windisch. Pfarrer Amrein wechselt von Schneisingen-Siglistorf ins Seelsorgeteam Brugg.

### **Juli 1994**

#### *Aus den Gemeinden*

*Brugg:* Mit einer schlichten Gedenkfeier erinnert sich die Stadt an die Brugger Mordnacht vor 550 Jahren. Beim Erdbeeri-Brunnen wird eine Gedenktafel enthüllt. *Habsburg:* Das kantonale Baudepartement legt eine unterirdische Erweiterung des Restaurationsbetriebes im Schlosshof der Habsburg öffentlich auf. *Lupfig:* Gegen die Verlegung des 112 Jahre alten Bahnhofs Birrfeld auf den Bahnhofplatz erhebt die Bertschi AG, Dürrenäsch, die den Huckepack-Terminal betreibt, Einspruch. Verschiedene Varianten der Verlegung werden von den privaten Initianten einer Nutzung als Restaurationsbetriebes geprüft, jedoch ergibt sich keine Lösung, die der Gemeinderat bewilligen könnte, so dass das Gebäude abgebrochen wird. *Oberflachs:* Zusammen mit der in 150 Arbeitsstunden restaurierten Feuerwehrspritze übernimmt die Feuerwehr ihr neues Material- und Schauchverlegefahrzeug. *Remigen:* Die 1962/63 gebaute Kläranlage wird nach dem Anschluss der Abwasserleitungen der Gemeinde an die ARA Schmittenbach abgebrochen. *Windisch:* Die neue Kehrtrichtersammelroute führt zu etlichen Leserbriefen und zu einer «Güseldemo» vor dem Gemeindehaus. – Im Verlauf der Bauarbeiten beim Westflügel des Hauptgebäudes der Klinik Königsfelden stossen Bauarbeiter auf einen mit grosser



Wahrscheinlichkeit als Vorratskeller aus der spätrömischen Zeit identifizierten Schacht mit einem Innendurchmesser von 2,8 Metern und 4 Metern Tiefe. – Im den Dorfteilen Chapf, Letten, Dohlenzelg und Oberburg wird die Zone 30 signalisiert; damit ist auch eine fast ausnahmslose Rückkehr zum Rechtsvortritt verbunden.

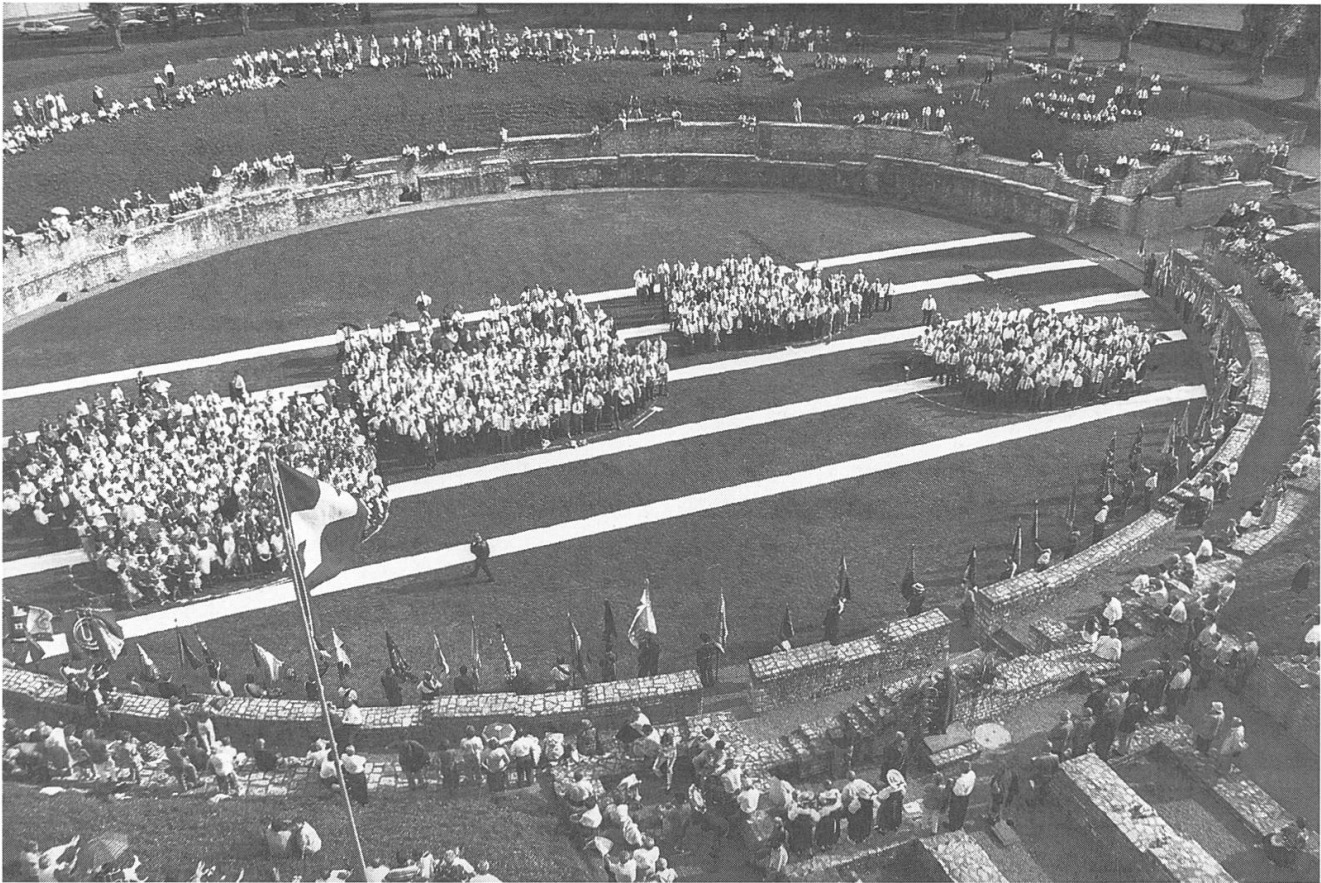
### *Personelles*

Die in Oberflachs aufgewachsene und im Bezirksspital Brugg tätige Anästhesie-Schwester Annelis Müller-Hasenfratz gewinnt in Seattle, USA, die Weltmeisterschaft im Deltafliegen für Frauen.

### *August 1994*

#### *Aus den Gemeinden*

*Brugg:* Das Referendum gegen das «Konzept B» der städtischen Schulumplanung, das den Bau eines neuen Primarschulhauses im Bodenackerquartier vorsieht, wird mit 1350 Unterschriften dem Stadtmann übergeben. – Der Stadtrat legt den Richtplan des Gesamtverkehrskonzeptes zur Kenntnisnahme öffentlich auf. *Hausen:* Der Gleisunterbau der erneuerten Bahnlinie überträgt die Vibrationen der durchfahrenden Züge derart, dass in 400 Metern Entfernung das Geschirr in den Kästen klirrt. Der Gemeinderat verlangt von den SBB umgehend Messungen und ein Gutachten über mögliche Massnahmen. – Mit einem dreitägigen Fest zugunsten des neuen Alterswohnheims feiert die Gemeinde ihre 25jährige Freundschaft mit der gleichnamigen deutschen Partnergemeinde Hausen im Wiesental. *Linn:* Bei der 800 Jahre alten Linde liest der in Stäfa wohnende Schriftsteller Nicolas Lindt Dorfgeschichten, Jugenderinnerungen, Reiseberichte und den Beitrag über die Linde mit einem präzisen geschichtlichen Überblick. *Lupfig:* Um den Baustopp des Willner-Büroturms Futura III entsteht ein Rechtsstreit, wobei sich das Baudepartement hinter den Gemeinderat stellt. Das Verwaltungsgericht hebt jedoch den Baustopp wieder auf. – 220 Behinderte starten vom Birrfeld zu Rundflügen über den Aargau und verstecken ihre Freude über die einmalige Gelegenheit nicht, die ihnen die Sektion Aargau des AeCS ermöglicht. *Unterbözberg:* Der Regierungsrat stellt das Dorfmuseum in Kirchbözberg unter Denkmalschutz und ergänzt damit das bereits geschützte Ensemble aus Kirche, Pfarrhaus und Pfarrscheune. *Windisch:* Vier Choreographien biblischer Themen bilden die Königsfelder Festspiele 1994: «Méditation» zur Musik von Marc-Antoine Charpentiers von Jean Deroc, «Jephte» von Karel Vanek, «Quatre danses pour le Carême» nach Musik von Francis Poulenc, wiederum von Jean Deroc, und «Esther» nach Musik des musikalischen Leiters der Festspiele, Peter Siegwart, choreographiert von James Sutherland mit Nathalie Hauser in der Hauptrolle. – Einen Querschnitt durch die



*AUGUST 1994 – Ein glanzvolles Kantonalgesangsfest findet im Oval des Amphitheater seinen Abschluss. Die Gesamtchöre formieren sich optisch zu Noten und stellen sich auf den Notenlinien auf.*

*Foto: Edgar Zimmermann, Badener Tagblatt*

Musik- und Kunstszene der Schweizer Christen bieten die 38 Formationen mit 235 Musikern, Sängern, Tänzern, Mimen und Clowns den 2500 begeisterten Besuchern des Vindonissa Festivals. – Der Regierungsrat beantragt beim Grossen Rat die Genehmigung der Änderungen des Bauzonenplanes und der Bauordnung zur Schaffung der «Wohn- und Gewerbezone PTT».

### *Region*

An zwei Wochenenden lassen Chöre und Chorgemeinschaften, insgesamt über 4300 Sängerinnen und Sänger, am Kantonalen Gesangsfest in Brugg und Windisch ihre Liedvorträge bewerten und geniessen konzertante Auftritte berühmter Chöre wie des lettischen Männervokalensembles «Arajs», des Rybin Chores aus Moskau und die Uraufführung der Kantate «Die Zuversicht» des Komponisten Paul Huber, St.Gallen. – Im Beisein von Landammann Thomas Pfisterer weihen Kanton und beteiligte Gemeinden den Hochwasserentlastungskanal Birrfeld-Aare ein. – Eine Krei-

selanlage als Autobahnzubringer beim Knoten Baschnagel wird in den Gemeinden Windisch und Hausen aufgelegt. Der Kreisel soll sich beruhigend auf den Verkehr auswirken und die ursprünglich geplante Lichtsignalanlage ersetzen.

### *Personelles*

Als Nachfolgerin für den abtretenden Markus Fricker wählt die Kirchenpflege Schinznach-Dorf Barbara Stehle aus Birmenstorf als Pfarrerin.



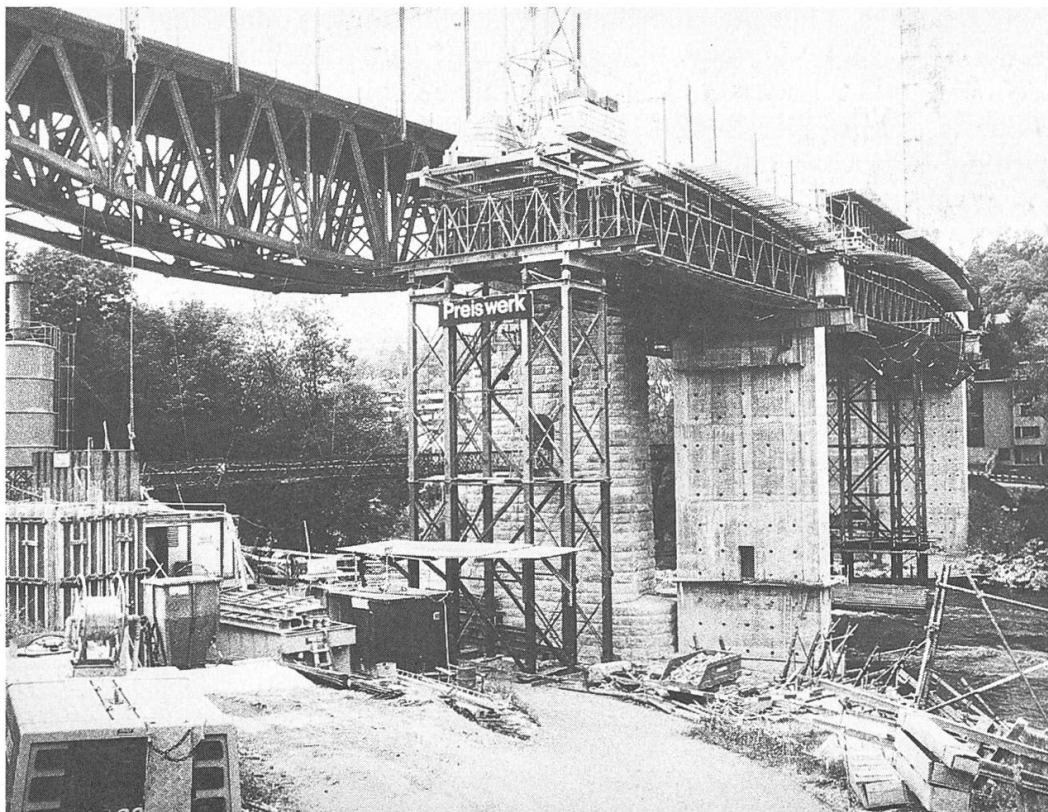
*AUGUST 1994 – Der 100 Jahre alte Bahnhof Birrfeld muss trotz intensiver Suche eines neuen Standortes abgebrochen werden.*

*Foto: Lis Frey, Badener Tagblatt*

**September 1994**

*Aus den Gemeinden*

*Brugg:* Die mit Brugg stark verbundene Neue Aargauer Bank, vor 5 Jahren hervorgegangen aus der Fusion der Aargauischen Hypotheken- und Handelsbank, Brugg, und der Allgemeinen Aargauischen Ersparniskasse, lehnt sich aufgrund eines Wertberichtigungsbedarfs von 200 Millionen Franken an die Schweizerische Kreditanstalt an. – An den 10. deutschsprachigen Literaturtagen, die abwechslungsweise in Brugg und in Rottweil stattfinden, stellen sich Christine Fischer, Birgit Kempker, Elisabeth Plessen und Andrea Simmen sowie Walter Bloch, André V. Heiz, Hugo Loetscher und Ulrich Woelk vor. Literarisches Soirée, Literaturfest, Lesungen, Literaturbeiz und ein Podiumsgespräch zum Stellenwert der Unterhaltung in der Literatur ermöglichen den Besucherinnen und Besuchern persönliche Kontakte zu den Schreibenden. – Die Rekruten der Genie-RS 256/94 präsentieren 3000 Angehörigen und Freunden zum letzten Mal die Schützenpanzer der Panzer-Sappeur-Kompanie, und zum ersten Mal erstellt eine Pontonier-Kompanie die neue Schwimmbrücke 95. – *Hausen:* Mit dem Pro-



*SEPTEMBER 1994 – Die neue SBB-Aarebrücke wird von der Umikerseite auf imposanten Hilfs Pfeilern vorangetrieben.*

*Foto: Rudolf Wernli, Brugger Tagblatt*

jekt «Domino» gewinnt Hans Oeschger den Architekturwettbewerb für das regionale Behindertenwohnheim, das auf dem Grundstück an der Hauptstrasse erstellt werden soll. – Die SBB führen an vier Standorten Körperschall- und Erschütterungsmessungen durch. – Auf dem Areal der Firma Reichhold AG werden im Rahmen eines Untersuchungsprogrammes Verunreinigungen des Erdreichs gefunden, die jedoch nicht akut gefährlich sind. Der seit zwei Jahrzehnten unterhaltene Schutzpumpenbetrieb für das Birrfelder Grundwasser wird aufrechterhalten. *Unterbözberg*: Die 37 Genossenschafterinnen und Genossenschafter beschliessen an einer ausserordentlichen Generalversammlung die Liquidation des von der Usego unterstützten Dorfladens im Ursprung. *Villnachern*: Nach einer Bauzeit von 12 Monaten weiht die Schule das in seiner Funktionalität sinnvoll erweiterte Schulhaus ein. Ergänzt wurden die bestehenden 6 Klassenzimmer mit Räumen für den Musik- und den Sprachheilunterricht, einer Bibliothek und den Medienraum sowie mit Örtlichkeiten für Gruppenarbeiten. *Windisch*: Das im Besitz der Ortsbürgergemeinde stehende, 1607 erstmals erwähnte «Holländerhaus» soll saniert werden. Anstelle der zwei bestehenden Wohnungen ist der Einbau von sechs neuen Wohnungen vorgesehen. – Der Regierungsrat beantragt beim Grossen Rat die Genehmigung der Bauzonenplanänderung «Dohlenzelg-/Hauserstrasse», des Gebietes südlich des Gemeindehauses. – Für die Überbauung «Center Linde-Sonne» legt die private Bauherrschaft Nutzungsstudien für Wohn- und Geschäftshäuser vor und rechnet punkto Läden und Dienstleistungen mit einem optimalen Branchenmix. – Mit einer Besichtigung durch die Gesellschaft Pro Vindonissa wird die Renovation der Torfundamente des Legionslagers durch die Kantonsarchäologie abgeschlossen. – Die Natur- und Landschaftskommission verleiht den Naturschutzpreis dem Quartierverein Unterdorf.

### *Personelles*

Nach kurzer Krankheit stirbt im Brugger Altersheim Rosa Lüscher im 102. Lebensjahr.

## **Oktober 1994**

### *Aus den Gemeinden*

*Auenstein*: Der Gemeinderat erteilt der Jura-Cementfabrik Wildegg die Baubewilligung für das Teilstück der Deponie Jakobsberg, das in den ersten 10 Betriebsjahren fast eine Million Kubikmeter Abfall aufnehmen soll. Die Baubewilligung umfasst eine Zufahrtsstrasse mit neuer Aare-Brücke von Wildegg her und einen Tunnel, der direkt in die Deponie führt, sowie die Anlagen, die für den Betrieb der Deponie notwendig sind. Die Deponie wird als erste in der Schweiz der Technischen Verordnung über Abfälle des Bundes entsprechen. *Birr*: Mit einer Investition von 40 Millionen Franken in

neue Maschinen und Anlagen modernisiert die ABB-Kraftwerke AG die Fertigungslinie für Turbinenrotoren, Turbinenschaufeln und Generatorrotoren, um auf dem Weltmarkt konkurrenzfähig zu bleiben. – 60 Aussteller beteiligen sich an der Biluga 94 in der Schulanlage Niedermatt, einer Leistungsschau des vor 30 Jahren gegründeten Gewerbevereins Birr-Lupfig. *Brugg*: Der Einwohnerrat bewilligt das Budget, diskutiert den Bericht des Stadtrates zur Strassen- und Freiraumgestaltung in der Altstadt und lehnt ein Postulat zur Schaffung einer Seniorenwerkstatt ab. – 14 ausverkaufte Aufführungen des Musicals «Joseph and the amazing Technicolor Dreamcoat» belohnen die jungen Darsteller, vorab Schüler und Schülerinnen von Brugg und Umgebung, und das Produktionsteam für ihre grossartige Leistung und ihre harte Probearbeit des verflossenen Jahres. Das von Andrew Lloyd Webber geschriebene Musical setzten Hanspeter Reimann und Jürg Bauer in eine Brugger Fassung um. Realisiert wurde in der Schützenmatt-Turnhalle eine «Musical-Hall». – Die Behindertensportgruppe weihet aus Anlass ihres 20jährigen Bestehens ihre erste Fahne. – Die Firma Metron erhält in Wien den erstmals vergebenen europäischen Solarpreis in der Kategorie «Eigentümer von wegweisenden Solaranlagen» für ihr sowohl energetisch als auch architektonisch überzeugendes neues Wohn- und Geschäftshaus am Stahlrain. – Der Aargauische Bund für Naturschutz erhebt Einsprache gegen das Baugesuch der Engler und Partner AG, da die Erweiterung des Betriebes auf einer Parzelle mit einem reichen Orchideenbestand geplant ist. – Die Nutzungsplanung mit den Änderungen aufgrund der ersten Auflage vornehmlich bezüglich Naturschutz wird ein zweites Mal aufgelegt. *Effingen*: Der Regierungsrat bezeichnet für den kantonalen Gesamtplan Kulturland das Chästel als Weiler und ermöglicht damit eine beschränkte Bautätigkeit entsprechend dem Weilerdekret aus dem Jahre 1993. *Habsburg*: Bei Sondiergrabungen im Burghof der Habsburg vor der Bauaufnahme der unterirdischen Erweiterung des Restaurationsbetriebes werden Siedlungsreste vermutlich aus dem zweiten Jahrtausend vor Christus gefunden. *Hottwil*: Mit den zwei Schriften «Auswanderung von Hottwiler Bürgerinnen und Bürgern nach Amerika im 19. Jahrhundert» und «Geschichten aus dem Hottwiler Dorfleben» ermöglicht Pfarrer Werner Keller auf eindrückliche Weise Einblicke in vergangene Zeiten. *Lupfig*: Die ersten Pensionäre beziehen im neuen zeitgemäss gestalteten Altersheim ihre Zimmer. Bei voller Belegung wird am Ende des Monats das Haus mit 44 Zimmern eingeweiht. *Riniken*: Aufgrund der angespannten Finanzlagen der Gemeinden, die sich an der Planung eines Regionalen Altersheim auf der Landparzelle im Lee beteiligt hatten, ziehen sie sich vom Projekt zurück. Der Gemeinderat sucht Lösungen zur Weiternutzung des von der Gemeinde vorsorglich gekauften Landes. *Scherz*: Martha Kleiner-Pfister, frühere Lehrerin in Linn und Scherz, legt das Buch «Blicke zurück – eine Scherzer Chronik» vor, in der sie Erinnerungen von älteren Dorfbewohnern zusammengetragen hat und vom bescheidenen Leben in früheren Zeiten berichtet. *Schinznach-Bad*: In der Rheumaklinik zeigt der ehemalige «Thalemer» Pfarrer Adolf Rohr seine mit Vorliebe in der Natur gemalten Landschaftsbilder und

Dorfansichten. *Windisch*: In einer Ausstellung präsentieren die Diplomanden der verschiedenen Fachrichtungen ihre Arbeiten, die sie mehrheitlich im Zweierteam und in enger Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber aus der Industrie ausgeführt haben. Das Spektrum reicht vom Roboter mit Gefühl bis hin zu Versuchen der Betonrecyclingung und einem Stundenplanprogramm für die HTL. – Der Jahresbericht der Gesellschaft Pro Vindonissa enthält Beiträge über das Handwerk in den römischen Siedlungen, über Totenbetten mit Knochenschnitzereien aus Vindonissa und über Kleininschriften aus dem Kastell und Lagerdorf Zurzach. – In der Klinik Königsfelden werden unter dem Titel «Tiefenrausch» die Themen Tauchen, Höhlenforschung und Tiefenpsychologie in Vorträgen und Aktionen behandelt.

### *Region*

Die SBB legen die Pläne der Lärmschutzbauten entlang dem Huckepack-Korridor in den Gemeinden Villnachern, Umiken, Brugg und Windisch auf. Vorgesehen sind Betonwände, die mit Hecken und Einzelgehölzen aufgelockert werden sollen. Die veranschlagten Kosten betragen 9,2 Millionen Franken.

# Kunstaussstellungen 1993/94 in der Region

## *Galerie Zimmermannhaus, Brugg*

24. Nov. 1993  
50 Aargauer und  
ausserkantonale  
Künstler  
Versteigerung von 70 Kunstwerken  
Bilder, Skulpturen, Lithographien  
und Webarbeiten zugunsten  
des Frauenhauses.
28. Nov. – 30. Dez. 1993  
Käthi Horlacher  
aus Brugg  
Bilder aus dem Hochland von  
Tansania, Afrika, Traumbilder die Ruhe  
und innere Harmonie ausstrahlen.
16. Jan. – 13. Febr. 1994  
Müller-Tosa  
aus Zürich  
Bilder und Graphiken aus den Jahren 1990 bis Heinz  
1993, die den Einklang der Prinzipien von Ab-  
straktion und Einfühlung suchen.
20. Febr. – 27. März 1994  
Thomas Lüchinger  
aus Zürich  
Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen, die  
den grösstmöglichen Kontrast und eine  
starke Polarität demonstrierten.
24. April – 29. Mai 1994  
Silvia Reichwein  
Zürich  
Bilder fixiert auf rote und schwarze Farbtöne in aus  
allen Schattierungen, mit einer zurückhaltenden  
Formgebung.  
Irene Hug  
aus Niederweningen  
Bildkompositionen von einfachen Formen mit  
einer interessanten optischen Wirkung.
5. Juni – 3. Juli 1994  
Josef Briechele  
Annemarie Ackermann  
Ursula Goetz  
Christian Wäckerli  
Katharina Bürgin  
Anna Ninck  
René Eisenegger  
«SZENE VEBISKUS», Schaffhausen  
Säulen aus eingefärbtem Beton;  
Collagen mit islamischer Architektur, Schrift und  
Ornamentik;  
Collagen mit spannungsgeladenen Farbfeldern.  
Kratzbilder in Grau-Schwarz-Tönen;  
Objekte, die den Gegensatz Innen-Aussen  
aufnehmen;  
Ein grossflächiges Fries aus Einzelblättern mit  
Gesichtern;  
Aquarelle unter dem Einheitstitel «Leuchtturm».
21. Aug. – 18. Sept 1994  
Margaretha Dubach  
aus Zürich  
Objekte zum Thema «Engel»



25. Sept.– 23. Okt. 1994  
Ingrid Häfeli-Grob  
Kurt Häfeli  
aus Dottikon  
30 Tierporträts in Tuschstrichtechnik.  
abstrakte Acryl- und Aquarellkompositionen in  
harmonischen Farben, alle ohne Titel.
30. Okt. – 27. Nov. 1994  
René Fendt  
aus Les Cerlatez JU  
Acrylbilder reduziert auf das Wesentliche,  
jedoch Bewegung und Dynamik vermittelnd.

### *Galerie Falkengasse, Brugg*

19. Nov. – 28. Nov. 1993  
Heinz Ackermann  
von Remigen  
«Brugger Ansichten», das Resultat eines Wandern  
in der Stadt, Alltägliches neu sehen, Brugg und  
seiner Agglomeration auf die Spur kommen.
23. April – 1. Mai 1993  
Elsbeth Ziegler  
aus Brugg  
«Bauernmalerei»  
In naturalistischer Art gemalte Szenen aus dem  
Alltag, von Bräuchen und Festen.
5. Juni – 29. Juni 1994  
Andreas Gehr  
von Appenzell  
Zehn Glaskästen, in welchen er die abwechslungsrei-  
chen Spielmöglichkeiten mit dem fragilen, transparen-  
ten Material voll ausschöpft.
21. Aug. – 18. Sept 1994  
Margaretha Dubach  
Das Engelhaus mit 99 Engeln.
24. Sept. – 23. Okt. 1994  
Willi Schoder  
aus Laufenburg  
«Das gefärbte Wasser und die Geometrie»  
Bilder, die Bewegung ausdrücken und  
ergreifen wie Musik.
27. Okt.- 13. Nov. 1994  
Nada Bernarda  
aus Brugg  
«Freude am Leben» strahlen die Aquarelle und Neo-  
colorbilder aus und zeugen von einem tiefen Glaube  
im ursprünglichen Sinn, dem Geist des Lebens.

### *Gallery New York, Brugg*

10. – 24. Dez. 1993  
Thomas Muntwyler  
aus Aarau  
Geheimnisvolles, unter dem Mikroskop  
Betrachtetes kommt, gemalt in bunten Farben,  
märchenhaft verwandelt ans Licht.
11. – 26. Juni 1994  
Markus Saxer  
aus Dintikon  
«Photo Figures», bemalte Aktphotos,  
die den Körper der Frau durch Veränderungen  
in ein neues Umfeld stellen.

7. – 30. Oktober 1994  
Martha Wettstein  
aus Birnenstorf  
Naturstudien und Landschaftsansichten in  
Gouache-Malerei bringen die Schönheit  
der Natur ins Bewusstsein des Betrachters.

### *Zehntenstock, Oberflachs*

20. Nov. – 12. Dez. 1993  
Anne-Luise  
Schwarzenberg  
aus Möriken  
«Sommerimpressionen 93». Liebevoller  
Landschafts- und Dorfansichten aus dem  
Schenkenbergertal, Densbüren und Asp.

9. April – 1. Mai 1994  
Otto Holliger  
aus Brugg  
Bilder und Zeichnungen von Landschaften,  
die Naturverbundenheit und  
die Suche nach Stille ausdrücken.

Oktober – 6. Nov. 1994  
Hermine Frey  
aus Auenstein  
Landschaftsbilder, Stilleben und einige  
Porträts in einer beschwingten luftigen  
inneren Haltung gemalt.

### *Bossartschüür, Windisch*

25. Febr. – 6. März 1994  
Mitglieder des Clubs  
«20 Jahre Fotoclub»  
Bilder der Region Brugg-Windisch

18. März – 27. März 1994  
Thomas Hauri, Lenzburg  
Tanja Steiner, Aarau  
Didier Gardel, Othmarsingen  
Simone Meier, Villnachern  
Sandra Thurnherr, Brugg  
«Isolation» dargestellt von jungen Künstlern:  
Schwere lose im Raum, gemalt in Öl;  
abstrakte Anregungen, Litho und Mischtechnik;  
Porträtfotos mit einer überraschenden Perspek-  
tive;  
Objekte vorwiegend aus Fell und Gitter oder  
Holz;  
abgekapselte Individuen in Acryl gemalt.

6. Mai – 15. Mai 1994  
Stefano Righetti  
aus Wettingen  
Thomas Ilg  
aus Muri  
Architektur, Menschen und Sandsteinlandschaf-  
ten aus Ägypten in Schwarzweissfotographien.  
fernöstlich inspirierte Batiken, oft kombiniert  
mit Malerei.

### *Alte Trotte Effingen*

28. Okt. – 6. Nov. 1994  
Werner Sommer  
aus Wohlen  
64 klein- und grossformatige Werke,  
die Stimmungen aus dem Aargauer Jura  
wiedergeben.

30. April – 8. Mai 1994  
Brida Buchli  
aus Effingen

Fotos, die erzählen vom Empfinden eines  
Menschen, der die Natur mit offenen Augen  
staunend erlebt.

*Mehrzwekhalle Hausen*

19. Nov. – 28. Nov. 1993  
Jenny Bühler-Laemont  
Pieter Goudsmit  
Geri Schmidt

Bilder von Hausener Künstlern:  
grosszügige Blumenquarelle und Tierbilder;  
die Schönheit der Natur gemalt in Öl;  
Zeichnungen und Aquarelle von Landschaften.